

**INTERSTUHL: WERNER LINK**

# „Arbeit ist nie Last – nur Lust“



Herzlichen Glückwunsch: Ende April fielen auf der Schwäbischen Alb gleich zwei wichtige runde Geburtstage zusammen – Interstuhl-Inhaber Werner Link wurde 70, das Unternehmen 50 Jahre alt. Ein guter Anlass zum Feiern. Wir waren zum Gratulieren vor Ort.

**Oben: Interstuhl ist ein unabhängiges, inhabergeführtes Familienunternehmen und wird von Werner Link (Vorsitzender der Geschäftsleitung, o.M.) sowie seinen Söhnen Joachim (Geschäftsführer Technik, o.r.) und Helmut Link (Geschäftsführer Vertrieb, o.l.) geleitet. Links: Der erste Bestseller 'Bi-Regulette' und eins der jüngsten Erfolgsmodelle, 'AirPad'.**

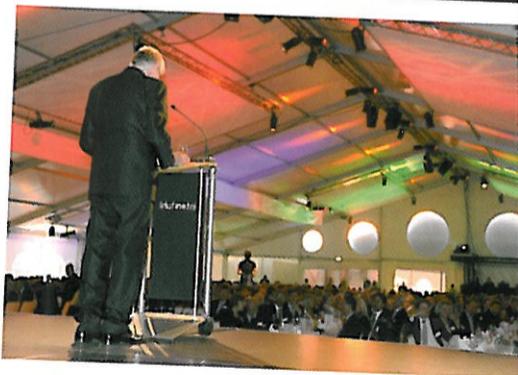
**Zukunft braucht Herkunft.** Unter diesem Motto stand die große Feier zum 50-jährigen Firmenjubiläum und 70. Geburtstag von Werner Link (r.). Über 1.000 Gäste waren zum offiziellen Festakt am 28. April nach Tübingen auf die Schwäbische Alb gekommen. Darunter Handelspartner aus der ganzen Welt, Mitarbeiter, Lieferanten, Politiker, Architekten und Designer. Neben zahlreichen Festreden war der Höhepunkt ein 45-minütiges Singspiel, das in einer amüsanten Zeitreise durch die Unternehmensgeschichte und das Leben von Werner Link führte.



Als Sohn des Schmiedemeisters Wilhelm Link wurde er während des 2. Weltkrieges in Tübingen geboren. Aufgrund wirtschaftlicher und struktureller Veränderungen begannen Vater und Sohn – Werner Link war mittlerweile Meister der Kfz-Mechanik – 1961 mit der Fertigung von Nähmaschinengestellen und einfachen Arbeitsstühlen. Der Name Interstuhl wurde zwar erst einige Jahre später eingeführt, aber das Unternehmen war geboren. Der Weg vom Handwerk zur Globalisierung: Weil es bei den Nähmaschinenherstellern an Sitzmöbeln mangelte, entwickelte die Familie ein Geschäftsmodell, das über die Jahrzehnte ausgebaut wurde und zu der heute international geschätzten Kompetenz im Sitzen führte.

Bis heute sind Werner Link und Interstuhl untrennbar mit Tübingen verbunden. Mittlerweile beträgt die Produktionsfläche dort 56.000 qm. Seine Söhne Joachim und Helmut führen das Unternehmen in der 3. Generation weiter. Auch sie nehmen die Verpflichtung zur Standortsicherung sehr ernst. Meilensteine auf diesem Weg waren in den vergangenen Jahren die Erweiterung des Hochregallagers, der Neubau des Forschungs- und Entwicklungszentrums und zuletzt die Interstuhl-Arena. „Es macht uns unheimlich viel Spaß, gemeinsam für das Unternehmen zu arbeiten – wir sind alle mit viel Herzblut dabei“, so Joachim Link. Auch Werner Link ist nach wie vor aktiv im Unternehmen. „Arbeit war und ist für mich nie Last, nur Lust“, versichert er. Und sieht auch weiterhin eine „Verpflichtung darin, dass jedes neue Interstuhl-Produkt eine Innovation oder eine Verbesserung darstellt.“ Gemeinsames Ziel: bis 2015 einen Umsatz von 150 Mio. Euro zu erzielen und in den nächsten 5 Jahren im Office-Bereich zum führenden Anbieter von Stuhl- und Sitzlösungen in Europa zu werden.

Neben der großen Jubiläumsfeier am Donnerstag gehörte der Freitag den Interstuhl-Kunden, u.a. mit zwei anregenden Vorträgen. Während Prof. Dr. Peter Kern vom Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO) einen Ausblick auf das Leben und Arbeiten in der vernetzten Welt der Zukunft gab, zeigte der Arzt Dr. Michael Spitzbarth in seinem spritzigen Referat die Gefahren von Stress und die Möglichkeiten von modernem Gesundheitsmanagement auf. Am Samstag war schließlich die Öffentlichkeit eingeladen, beim „Tag der offenen Tür“ mitzufeiern. Im Fokus stand hier außerdem die Einweihung des „Interstuhl-Pfades“ – ein Kunst-Natur-Rundweg, der an exponierten Stellen unterschiedlichste Sitzlösungen präsentiert.



Über 1.000 Gäste kamen zur großen Jubiläumsfeier. Neben zahlreichen Handelspartnern auch Designer und Architekten wie Hadi Teherani (ganz r. mit Lenore Link), der für Interstuhl die Modellreihe 'Silver' entwarf. Für die amüsante musikalische Zeitreise sorgte 'Dein Theater' aus Stuttgart (o.r.).

